

Editorial

Autor(en): **Stieger, Johannes**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **13 (2006)**

Heft 144

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



saiten

IMPRESSUM: Saiten - Ostschweizer Kulturmagazin

144. Ausgabe, März 2006, 13. Jahrgang, erscheint monatlich
Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach,
 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr
Redaktion: Sabina Brunnschweiler, Johannes Stieger,
 redaktion@saiten.ch

Anzeigen/Verlag: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch
Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch
Gestaltung: Sven Bösigler, sven.boesiger@bluewin.ch
 Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch

Titelbild: Sven Bösigler

Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos,
 Rolf Bossart, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dytrich, Marcel Elsener,
 Martin Fischer, Giuseppe Gracia, Etrit Hasler, Damian Hohl, René Hornung,
 Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer,
 Noëmi Landolt, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahl-
 bauer jr., Philippe Reichen, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin,
 Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Daniel Ryser, Sabin Schreiber,
 René Sieber, Monika Slamanig, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger,
 Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann,
 Beni Bischof, Anna Frei, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli,
 Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht, Manuel Stahlberger,
 Felix Stichel, Lukas Unseld

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörflinger (Präsident),
 Gabriela Manser, Adrian Riklin, Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Abonnemente: Standardabo Fr. 60.-, Unterstützungsabo Fr. 90.-,
 Gönnerbeitrag Fr. 250.-, Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

© 2006, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck,
 auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge
 und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt
 eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Titelbild:

«Falling down». Regie: Joel Schumacher. USA. Der verstopfte Highway ist eines der
 Auslöser von Michael Douglas' Amoklauf durch L.A.. 1992.

Es ist die Ungeduld, die den Menschen
 aus dem Paradies vertrieb und ihn
 daraus immer weiter entfernt. **Franz Kafka**

Zuerst war das Ross. Dann hängte der
 Mensch dem Vierbeiner eine Kutsche hinten
 an und um die vorletzte Jahrhundertwende
 wurden die Kutschen motorisiert. In den ver-
 gangenen hundert Jahren wurden die Wagen
 immer schneller, stärker und komplexer in der
 Formgebung. Armeen von Technikern und
 Designern entwickeln Fahrzeuge, die den
 Durst nach Freiheit und Selbstverwirklichung
 stillen sollen.

Mittlerweile hängt mit der Kunststoff- und
 Automobilindustrie die ganze Welt am Tropf
 der Ölquellen und deren Schröpfer. Die fünf
 grössten Ölkonzerne Exxon, BP, Shell, Che-
 vron und Total fuhrten im letzten Jahr zusam-
 men um die 170 Milliarden Franken Gewinn
 ein. Diese Zahl wird in diesem Jahr vermutlich
 noch ansteigen. Der Preis für ein Fass Öl soll
 um acht Dollar erhöht werden. Bei solchen
 Zahlen wird es unheimlich. Solche Zahlen
 führen zu den gegenwärtigen Kriegen.

Wenn wir aber mit dem Finger auf die grossen
 Bösen zeigen, dürfen wir nicht vergessen, dass
 wir die treuen Beifahrer sind. Auf den Schwei-
 zer Strassen bewegen sich um die 3,8 Millio-
 nen Personenwagen, das macht im Durch-
 schnitt einen halben Wagen auf einen
 Einwohner. Der Verzicht aufs Automobil
 erscheint trotz Feinstaub und Ozondeckel fast
 unmöglich und schmerzt. Autos machen
 Lärm, sie verschmutzen die Welt, und sie
 gefährden das Leben. Im Jahr 2004 verunfall-
 ten 22'891 Menschen im Schweizer Strassen-
 verkehr. Trotz oder eben vielleicht auch wegen
 all den Lastern strahlt das Automobil Faszina-
 tion aus. Von rechts bis ganz links wird gefah-
 ren und Stilkritik an Form und Technik geübt.
 Dieses Heft ist dem Wonnemonat des Autos
 gewidmet: Im März eröffnet in Genf die
 Potenzschau der westlichen Kultur, der inter-
 nationale Auto-Salon. Die Zeitungen werden
 mit den neuen Modellen gefüllt sein. Die Fach-
 magazine werden über unsinnige Concept-
 Cars berichten und die Automobilfirmen wer-
 den ihre ökologischen und intelligenten
 Projekte weiterhin unter Verschluss halten.

Johannes Stieger

Ausserdem in dieser Ausgabe: Im Stadtteil werden künftig in der
 Rubrik «Meisterstücke» Meisterinnen und Meister porträtiert –
 Menschen wie Schamanen, Menschen die ihr Fach beherrschen
 und lieben.

Ausserdem im März: Herr Mäder taucht in Winterthur auf. Die Alte
 Kaserne stellt die von Manuel Stahlberger gezeichneten Originale
 aus. Die Vernissage findet am 7. März um 19 Uhr mit DJ Stanley
 und Ruedi Widmer statt.

